



# Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (ungeprüft)

ÜBER DIE MONATE JANUAR BIS MÄRZ 2011

Q1    Q2    Q3



# AUF EINEN BLICK – JENOPTIK-KONZERN.

Angaben in Mio Euro	Jan. – März 2011		Januar – März 2010		Veränderung in %
	Konzern**	Fortgeführte GB	Aufgegebener GB	Konzern	
<b>Umsatz</b>	<b>124,5</b>	<b>106,9</b>	<b>8,3</b>	<b>115,2</b>	<b>16,5</b>
Laser & Optische Systeme	56,1	45,2		45,2	24,1
Messtechnik	28,0	20,0		20,0	40,0
Verteidigung & Zivile Systeme	40,0	41,6	8,3	49,9	-3,8
Sonstige*	0,4	0,1		0,1	++
<b>EBITDA</b>	<b>17,6</b>	<b>9,4</b>	<b>1,0</b>	<b>10,4</b>	<b>87,2</b>
Laser & Optische Systeme	12,6	6,5		6,5	93,8
Messtechnik	1,8	-0,2		-0,2	++
Verteidigung & Zivile Systeme	2,4	2,4	1,0	3,4	0
Sonstige*	0,8	0,7		0,7	14,3
<b>EBIT</b>	<b>11,8</b>	<b>3,4</b>	<b>0,6</b>	<b>4,0</b>	<b>++</b>
Laser & Optische Systeme	10,2	3,9		3,9	++
Messtechnik	1,0	-1,0		-1,0	++
Verteidigung & Zivile Systeme	1,1	1,0	0,7	1,7	10,0
Sonstige*	-0,5	-0,5	-0,1	-0,6	0
<b>EBIT-Marge (EBIT in % vom Umsatz)</b>	<b>9,5 %</b>	<b>3,1 %</b>	<b>8,4 %</b>	<b>3,5 %</b>	
Laser & Optische Systeme	18,2 %	8,6 %		8,6 %	
Messtechnik	3,6 %	-5,0 %		-5,0 %	
Verteidigung & Zivile Systeme	2,8 %	2,4 %	8,4 %	3,4 %	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>++</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,7</b>	<b>0,4</b>	<b>++</b>
<b>Auftragseingang</b>	<b>172,6</b>	<b>126,5</b>	<b>19,1</b>	<b>145,6</b>	<b>36,4</b>
Laser & Optische Systeme	61,1	56,2		56,2	8,7
Messtechnik	38,0	40,4		40,4	-5,9
Verteidigung & Zivile Systeme	73,7	29,7	19,1	48,8	148,1
Sonstige*	-0,2	0,2		0,2	++

Angaben in Mio Euro	31. März 2011		31. Dez. 2010		31. März 2010
	Konzern**	Konzern***	Fortgeführte GB	Aufgegebener GB	
<b>Auftragsbestand</b>	<b>398,1</b>	<b>355,4</b>	<b>322,7</b>	<b>46,1</b>	<b>368,8</b>
Laser & Optische Systeme	101,6	98,8	70,2		70,2
Messtechnik	51,9	45,1	42,4		42,4
Verteidigung & Zivile Systeme	246,4	212,6	212,6	46,1	258,7
Sonstige*	-1,8	-1,1	-2,5		-2,5
<b>Mitarbeiter (inkl. Azubis)</b>	<b>2.956</b>	<b>2.951</b>	<b>2.973</b>	<b>129</b>	<b>3.102</b>
Laser & Optische Systeme	1.240	1.234	1.230		1.230
Messtechnik	633	632	657		657
Verteidigung & Zivile Systeme	930	931	937	129	1.066
Sonstige*	153	154	149		149

\* In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

\*\* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2010 ist der aufgegebene Geschäftsbereich nicht mehr enthalten.

## DIE MONATE JANUAR BIS MÄRZ 2011 IM ÜBERBLICK.

- Das gute Konjunkturklima hielt in den ersten drei Monaten 2011 an. Mit der Halbleiterindustrie und dem Automotive-Markt entwickelten sich wichtige Jenoptik-Zielbranchen weiter positiv.

Siehe [Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5.](#)

- Das Umsatzwachstum um 16,5 Prozent auf 124,5 Mio Euro resultierte aus den Segmenten Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik.

Siehe [Ertrags- und Auftragslage – Seite 6.](#)

- Das Konzern-EBIT stieg im 1. Quartal 2011 deutlich auf 11,8 Mio Euro (i.Vj. 3,4 Mio Euro) und war geprägt von einem hohen Ergebnisbeitrag des Segmentes Laser & Optische Systeme.

Siehe [Ergebnisentwicklung – Seite 6.](#)

- Die Nettoverschuldung reduzierte sich weiter von 79,3 Mio Euro zum 31.12.2010 auf nun 73,5 Mio Euro. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 12,4 Mio Euro überstieg den Vorjahreswert von 1,6 Mio Euro signifikant. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich erneut leicht von 44,9 Prozent auf nun 45,1 Prozent.

Siehe [Finanz- und Vermögenslage – Seite 8.](#)

- Das Segment Laser & Optische Systeme profitierte von einem sehr hohen Umsatz mit der Halbleiterindustrie. Der Auftragseingang, insbesondere für Laseranlagen, erholt sich spürbar. Im Segment Messtechnik hielt der Nachfragezuwachs aus der Automobilindustrie an und zeigte sich in einem erneuten Umsatzanstieg. Der Geschäftsverlauf im Segment Verteidigung & Zivile Systeme war stabil, den Auftragseingang des Segmentes prägte der Großauftrag für den PUMA-Schützenpanzer.

Siehe [Segmentberichterstattung – Seite 10.](#)

- Jenoptik geht von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung 2011 aus, insbesondere in der Automobil- und Halbleiterindustrie. Der Konzern erwartet aufgrund des außerordentlich positiven 1. Quartals 2011 nunmehr ein Konzern-EBIT 2011 von 40 Mio Euro und somit eine Steigerung von über 35 Prozent.

Siehe [Prognosebericht – Seite 15.](#)

# 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN.

## 1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

Jenoptik ist als integrierter Optoelektronik-Konzern in den fünf Sparten

- Laser & Materialbearbeitung
- Optische Systeme
- Industrielle Messtechnik
- Verkehrssicherheit und
- Verteidigung & Zivile Systeme aktiv.

Diese fünf Sparten sind zusammengefasst in den Segmenten Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme und entsprechen damit der Segmentberichterstattung.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Sparten Verkehrssicherheit und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zu einem großen Teil auch indirekt über System-integratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht in unserem Fokus.

Unser Produktpotfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle, bestehend aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service, werden am Markt platziert.

Zu unseren Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die Materialbearbeitung, die zivile Luftfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die Photovoltaik- und die Halbleiterindustrie.

## 1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie.

Aufgrund der robusten internationalen Konjunktur entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt im 1. Quartal 2011 insgesamt positiv. Ein kurzfristiger Einbruch nach den verheerenden Ereignissen in Japan Anfang März wurde zum Quartalsende wieder aufgeholt. Der wichtigste deutsche Aktienindex Dax schloss das erste Quartal mit 7.041,31 Punkten, was einem Zuwachs von knapp 1 Prozent entsprach. Der TecDax startete am 1. Januar 2011 mit 860,05 Punkten und schloss am 31. März 2011 mit 930,61 Punkten. Der Zuwachs des Leitindexes für deutsche Technologieunternehmen um 8,2 Prozent wurde vor allem von den Solarwerten getragen, die angesichts der Diskussion um die Energiepolitik stark nachgefragt waren.

Die Jenoptik-Aktie folgte dieser Entwicklung im Wesentlichen. Sie startete am 3. Januar 2011 mit 5,43 Euro und schloss am 31. März 2011 mit 5,65 Euro (Schlusskurse Xetra), was einem Zuwachs von 4 Prozent entsprach. Am 4. März 2011 verzeichnete das Jenoptik-Papier mit 6,089 Euro den höchsten Schlusskurs innerhalb des 1. Quartals 2011. Der niedrigste Schlusskurs im 1. Quartal 2011 betrug 4,98 Euro am 15. März und fiel damit zeitlich in die allgemeine Kursreaktion der weltweiten Börsen auf die Ereignisse in Japan.

## ERGEBNIS JE AKTIE

	Konzern*	Konzern	
	1.1. bis 31.3.2011	Fortgeführte GB 1.1. bis 31.3.2010	Aufgegebener GB 1.1. bis 31.3.2010
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	7.465	-229	696
Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien	57.238.115	53.248.793	53.248.793
Ergebnis je Aktie in Euro	0,13	0,00	0,01

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

\* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB)

Nach der Veröffentlichung des Konzern- und Jahresabschlusses 2010 am 24. März 2011 präsentierte sich das Jenoptik-Management zur jährlichen Analystenkonferenz in Frankfurt/Main. Darüber hinaus nahm Jenoptik an Bankenkonferenzen teil. Roadshows fanden im 1. Quartal neben Frankfurt/ Main auch in London, Paris, Mailand, Lugano, Kopenhagen, Stockholm und Helsinki statt. Analysten und Investoren besuchten die Jenoptik in Jena und Monheim.

### 1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen.

Nach einer leichten Abschwächung der globalen Wachstumsdynamik Ende 2010 setzte sich die Erholung der [Weltwirtschaft](#) laut Internationalem Währungsfond (IWF) in den ersten Monaten des Jahres 2011 stabil fort. Treiber dieser Entwicklung blieben die asiatischen und lateinamerikanischen Schwellenländer, vor allem die so genannten BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China), die seit kurzem mit Südafrika zu BRICS erweitert wurden. Risikofaktoren für die Weltwirtschaft sind weiterhin die hohen Öl- und Rohstoffpreise, begleitet von den Unruhen in Nordafrika, insbesondere in Libyen, sowie die unverändert fragile Schulden situation in den USA und einigen europäischen Staaten.

Die Folgen der Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan für die Weltwirtschaft sind noch nicht vollständig abzuschätzen. Laut dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) gibt es nach derzeitigem Stand kaum Auswirkungen auf die europäische und deutsche Gesamtentwicklung, da die wirtschaftliche Verflechtung zwischen der Eurozone und Japan relativ gering sei. Jedoch traten Lieferengpässe in verschiedenen Branchen ein.

[Deutschland](#) befindet sich in einem kräftigen Aufschwung, der sowohl von der Nachfrage aus dem Ausland als auch von der Binnenkonjunktur getragen wird. Für das 1. Quartal 2011 rechnet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukt um 0,9 Prozent im Vergleich zum Vorquartal.

Die weltweiten Umsätze der [Halbleiterindustrie](#) stiegen im 1. Quartal 2011 um 8,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal, wie die Semiconductor Industry Association (SIA) berichtete. Die hohen Umsätze der einzelnen Monate

treiben vor allem die US-Wirtschaft an, während die Entwicklung der japanischen Halbleiterindustrie nach dem Erdbeben kaum abzusehen ist. Die Equipment-Hersteller meldeten im 1. Quartal 2011 insgesamt sehr positive Zahlen.

Die hohe Nachfrage nach [Photovoltaik](#)-Modulen sorgte laut den Marktforschern von Solarbuzz 2010 für einen weltweiten Umsatz der Photovoltaik-Ausrüster in Höhe von fast 11 Mrd US-Dollar. Im 1. Quartal 2011 lagen die Ausgaben für Photovoltaik-Ausrüstung erneut auf einem Quartalshoch von 3,7 Mrd US-Dollar.

Der Verband Deutscher [Maschinen- und Anlagenbau](#) (VDMA) berichtete für das 1. Quartal 2011 hohe Auftrags eingänge mit einem Plus von 46 Prozent im Januar, 38 Prozent im Februar und 18 Prozent im März im Vergleich zu den Vorjahresmonaten. Nun setzt eine Normalisierung der Zuwachsrate ein, da bereits der März 2010 der erste orderstarke Monat nach der Krise war. Risiken durch die Unruhen in Nordafrika sieht der VDMA derzeit nicht, da nur 1,5 Prozent der deutschen Exporte in diese Region gehen.

In der [Automobilbranche](#) blieb der westeuropäische Markt im 1. Quartal 2011 schwach: Die Neuzulassungen in der EU sanken laut Verband der Europäischen Autohersteller (ACEA) um 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der größte Zuwachsmarkt in der EU war Deutschland mit dem höchsten Auftragsbestand eines Januars seit 2001 und monatlich zweistelligen Wachstumsraten. In Japan brach die Pkw-Nachfrage im März laut ACEA um 37 Prozent ein.

Die deutsche [Automatisierungsindustrie](#) konnte in den letzten Monaten 2010 und im 1. Quartal 2011 hohe Auftrags eingänge verzeichnen. Nach Angaben des Fachverbandes Automation im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) stieg der Gesamtumsatz 2010 um 16,6 Prozent auf fast 41 Mrd Euro, die Auftragseingänge legten um fast ein Viertel zu. Im Bereich Prozessautomation erhöhte sich der Umsatz 2010 um 15,4 Prozent auf 16,3 Mrd Euro, in der Antriebstechnik um 18,5 Prozent auf 9 Mrd Euro.

Für die anderen Branchen sind im 1. Quartal keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht worden. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 48ff.

## 2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

**Hinweis:** Sämtliche Angaben der Vorjahreszahlen wurden um die im Dezember 2010 verkaufte Jena-Optronik GmbH bereinigt, die im Geschäftsbericht 2010 als „aufgegebener Geschäftsbereich“ bereits separat dargestellt wurde. Damit sind die Zahlen für das 1. Quartal 2011 mit den Vorjahresangaben vergleichbar. Die in diesem Bericht ausgewiesenen Zahlen für das 1. Quartal des Vorjahrs weichen aus diesem Grund jedoch von den vor einem Jahr veröffentlichten Kennzahlen für das 1. Quartal 2010 ab.

### 2.1 Ertrags- und Auftragslage.

**Umsatzentwicklung.** Der Umsatz des Jenoptik-Konzerns stieg im 1. Quartal 2011 um 16,5 Prozent auf 124,5 Mio Euro (i.Vj. 106,9 Mio Euro).

Das Umsatzwachstum resultierte aus den Segmenten Laser & Optische Systeme und Messtechnik. Im Segment Laser & Optische Systeme trugen hohe Umsätze mit der Halbleiterindustrie aber auch ein Zuwachs in der Sparte Laser & Materialbearbeitung insgesamt zum Wachstum bei. Im Segment Messtechnik stieg der Umsatz um 40 Prozent. Hier zeigte sich der Nachfragezuwachs aus der Automobilindustrie im 2. Halbjahr 2010 in den Umsätzen des 1. Quartals 2011. Der Umsatz des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme lag in etwa auf Niveau des Vorjahresquartals.

**Ergebnisentwicklung.** Das EBITDA betrug im 1. Quartal 2011 17,6 Mio Euro nach 9,4 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs um 87,2 Prozent. Das Konzern-EBIT stieg deutlich stärker auf 11,8 Mio Euro (i.Vj. 3,4 Mio Euro). Die EBIT-Marge für das 1. Quartal 2011 lag damit bei 9,5 Prozent (i.Vj. 3,2 Prozent). Der Zuwachs

resultierte sowohl aus den verbesserten Kostenstrukturen als auch aus einem sehr guten Geschäftsvolumen des Segmentes Laser & Optische Systeme infolge der hohen Abrufe aus der Halbleiterindustrie. Die Segmente Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme trugen jeweils mit rund 1 Mio Euro zum Konzern-EBIT bei, wobei im Segment Messtechnik Umsatz und Ergebnis eines Quartals zunehmend von der Abrechnung großer Projekte der Sparte Verkehrssicherheit beeinflusst sind.

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit minus 2,5 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (i.Vj. minus 3,3 Mio Euro). Die Verbesserung resultierte sowohl aus dem Zinsergebnis als auch aus dem Beteiligungsergebnis.

Das Ergebnis vor Steuern betrug aufgrund des verbesserten Konzern-EBIT 9,3 Mio Euro nach knapp 0,1 Mio Euro im 1. Quartal des Vorjahrs. Steuern fielen in Höhe von 1,8 Mio Euro an, wovon 0,3 Mio Euro auf latente Steuern, vor allem für die Nutzung der Verlustvorträge, entfielen. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug 15,8 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 7,5 Mio Euro (i.Vj. minus 0,3 Mio Euro).

**Auftragslage.** Der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns betrug 172,6 Mio Euro und überstieg das hohe Niveau des 4. Quartals 2010 nochmals. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhte er sich um 36,4 Prozent (i.Vj. 126,5 Mio Euro). Der Auftragseingang überstieg das Umsatzvolumen des 1. Quartals 2011 um absolut 48,1 Mio Euro und führte zu einer Book-to-Bill-Rate von 1,39. Im Auftragseingang enthalten ist der große Teilauftrag für den Schützenpanzer PUMA mit knapp 40 Mio Euro im Segment Verteidigung & Zivile Systeme. Der Auftragsbestand des Konzerns erhöhte

#### UMSATZ (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010	Verände- rung in %
Gesamt	124,5	106,9	16,5
Laser & Optische Systeme	56,1	45,2	24,1
Messtechnik	28,0	20,0	40,0
Verteidigung & Zivile Systeme	40,0	41,6	-3,8
Sonstige	0,4	0,1	++

#### EBIT (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010	Verände- rung in %
Gesamt	11,8	3,4	++
Laser & Optische Systeme	10,2	3,9	++
Messtechnik	1,0	-1,0	++
Verteidigung & Zivile Systeme	1,1	1,1	0
Sonstige	-0,5	-0,6	16,7

sich auf 398,1 Mio Euro (31.12.2010: 355,4 Mio Euro). Dies entsprach einem Zuwachs von 12,0 Prozent bzw. absolut 42,7 Mio Euro.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 10 dieses Berichtes.

## 2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren

Die **Umsatzkosten** erhöhten sich infolge der Umsatzausweitung um 6,9 Prozent von 75,3 Mio Euro auf 80,6 Mio Euro und entwickelten sich damit deutlich unterproportional zum 16,5-prozentigen Umsatzzuwachs. Dementsprechend stark erhöhte sich die Bruttomarge vom Umsatz auf nun 35,3 Prozent (i.Vj. 29,5 Prozent). Eine höhere Auslastung in den Segmenten Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik trug ebenso zur Steigerung der Bruttomarge bei wie ein veränderter Umsatzmix der Segmente.

In den Umsatzkosten sind mit 2,9 Mio Euro jene Entwicklungskosten enthalten, die im direkten Kundenauftrag erfolgen (i.Vj. 4,2 Mio Euro). Die Zuordnung erfolgt gemäß der Vertragsstruktur und ist damit von Einzelaufträgen bzw. Projekten abhängig, sodass sowohl die Umsatz- als auch die F+E-Kosten und die entsprechenden Quoten schwanken können, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändert.

Die **F+E-Gesamtleistung** lag bei 10,2 Mio Euro nach 10,6 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Sie betrug damit rund

8 Prozent vom Umsatz und enthält die Entwicklungskosten im Kundenauftrag, Abschreibungen sowie die F+E-Kosten. Nicht enthalten sind die Kosten für die Entwicklungen im Bereich Faserlaser, die über das Gemeinschaftsunternehmen JT Optical Engine GmbH & Co. KG anteilig ins Beteiligungsergebnis einfließen.

Die **F+E-Kosten** des Jenoptik-Konzerns betrugen in den ersten drei Geschäftsmonaten 7,3 Mio Euro, was einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht (i.Vj. 6,4 Mio Euro).

**Mitarbeiter & Management.** Zum Ende des 1. Quartals 2011 hatte der Jenoptik-Konzern 2.956 Mitarbeiter (31.12.2010: 2.951 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist die Mitarbeiterzahl auf vergleichbarer Basis (ohne Jenoptik Optronik GmbH) nahezu unverändert geblieben, sodass Jenoptik die Umsatzausweitung um 16,5 Prozent mit nahezu gleicher Belegschaft erzielte und sich der Umsatz je Mitarbeiter erhöht hat.

Zum Ende des 1. Quartals 2011 waren im Jenoptik-Konzern insgesamt 101 Auszubildende beschäftigt. Im Februar dieses Jahres haben 24 Auszubildende ihre Abschlussprüfungen erfolgreich absolviert.

## 2.3 Finanz- und Vermögenslage

Jenoptik weist auch im 1. Quartal 2011 eine solide, überwiegend mittel- bis langfristig ausgerichtete **Finanzierungsstruktur** auf.

### AUFTRAGSEINGANG (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010	Verände- rung in %
Gesamt	172,6	126,5	36,4
Laser & Optische Systeme	61,1	56,2	8,7
Messtechnik	38,0	40,4	-5,9
Verteidigung & Zivile Systeme	73,7	29,7	148,1
Sonstige	-0,2	0,2	++

### AUFTRAGSBESTAND (in Mio Euro)

	31.3.2011	31.12.2010	Verände- rung in %
Gesamt	398,1	355,4	12,0
Laser & Optische Systeme	101,6	98,8	2,8
Messtechnik	51,9	45,1	15,1
Verteidigung & Zivile Systeme	246,4	212,6	15,9
Sonstige	-1,8	-1,1	++

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns reduzierten sich um 7,9 Mio Euro gegenüber Ende 2010. Mit 118,0 Mio Euro lagen diese insgesamt 6,3 Prozent unter dem Wert zum Jahresende 2010 (31.12.2010: 125,9 Mio Euro). Die kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich unter anderem durch Umgliederungen der im 1. Quartal 2012 wirksam werdenden Tilgungsraten um 3,9 Mio Euro auf 23,3 Mio Euro (31.12.2010: 19,5 Mio Euro).

Der **Verschuldungsgrad** als Verhältnis von Fremdkapital (352,8 Mio Euro) zu Eigenkapital (290,1 Mio Euro) verbesserte sich zum 31. März 2011 und lag bei 1,22 (31.12.2010: 1,23). Dies ist im Wesentlichen auf das durch das positive Ergebnis im 1. Quartal 2011 gestiegene Eigenkapital zurückzuführen.

Nach einer signifikanten Reduzierung der **Nettoverschuldung** im 4. Quartal 2010 (31.12.2010: 79,3 Mio Euro) konnte der Jenoptik-Konzern diese im 1. Quartal 2011 erneut um mehr als 7 Prozent auf 73,5 Mio Euro verringern. Damit hat sich die Nettoverschuldung auch im Vergleich zum Vorjahresquartal in etwa halbiert (31.3.2010: 145,7 Mio Euro).

**Investitionsanalyse.** Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 4,1 Mio Euro über dem Vorjahresniveau (i.Vj. 2,6 Mio Euro). Mit 3,4 Mio Euro wurde der größte Teil der Summe erneut in Sachanlagen investiert. Dies war vor allem auf die Effizienzmaßnahmen und die Erweiterung der Produktionskapazitäten im Bereich der Energiesysteme der Sparte Verteidigung & Zivile Systeme zurückzuführen. Etwa auf Vorjahresniveau lagen mit 0,7 Mio Euro die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 0,6 Mio Euro).

Den Investitionen standen regelmäßige Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mio Euro (i.Vj. 6,0 Mio Euro) gegenüber.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit überstieg mit 12,4 Mio Euro deutlich den Vorjahreswert (i.Vj. 1,6 Mio Euro). Der Anstieg ist vor allem auf ein stark verbessertes Ergebnis vor Steuern zurückzuführen und wurde durch einen geringeren Aufbau des Working Capital beeinflusst. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden 2011 im Laufe des 1. Quartals Rückstellungen aufgebaut. Im Vorjahresquartal wurden Rückstellungen infolge der Auszahlungen im Zusammenhang mit den Personalmaßnahmen abgebaut.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit minus 3,1 Mio Euro ebenfalls über dem Vorjahresniveau (i.Vj. minus 7,2 Mio Euro). Die größte Position waren dabei Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, insbesondere die Optimierung der Produktion im Segment Verteidigung & Zivile Systeme. Das Vorjahresquartal war geprägt von der Auszahlung im Zusammenhang mit dem Erwerb der noch ausstehenden Anteile am Laseriodengeschäft.

Deutlich unter dem Vorjahr bewegte sich mit minus 7,3 Mio Euro der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (i.Vj. 14,9 Mio Euro). Größte Einzelposition in 2011 war die Tilgung von Krediten. Der Vorjahreswert basierte vor allem auf Erlösen aus der 10-prozentigen Kapitalerhöhung in Höhe von rund 22 Mio Euro, die in der Position Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen enthalten waren.

**Bilanzanalyse.** Im Vergleich zum Jahresende 2010 ist die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns im Wesentlichen aufgrund der Geschäftsausweitung um 2,2 Prozent auf 642,9 Mio Euro gestiegen (31.12.2010: 628,9 Mio Euro).

## ENTWICKLUNGSLEISTUNG (in Mio Euro)

	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010	Verände- rung in %
F+E-Kosten	7,3	6,4	14,1
aktivierte Entwicklungsleistung	0,3	0,3	0
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	- 0,3	- 0,3	0
Weiterberechnung an Kundenentwicklungsaufträge	2,3	2,9	-21,1
Sonstige Kosten	0,6	1,3	-54,0
Kundenentwicklungsaufträge	10,2	10,6	-3,2
F+E-Leistung			

## MITARBEITER (inkl. Azubis)

	31.3.2011	31.12.2010	Verände- rung in %
Gesamt	2.956	2.951	0,2
Laser & Optische Systeme	1.240	1.234	0,5
Messtechnik	633	632	0,2
Verteidigung & Zivile Systeme	930	931	-0,1
Sonstige	153	154	-0,6

Eine leichte Reduzierung auf 306,8 Mio Euro war bei den langfristigen Vermögenswerten zu verzeichnen (31.12.2010: 310,7 Mio Euro). Da die Abschreibungen über den Investitionen lagen, haben sich dabei insbesondere die Sachanlagen auf 137,5 Mio Euro verringert (31.12.2010: 139,4 Mio Euro). Die aktiven latenten Steuern nahmen auch im Rahmen der Nutzung der Verlustvorträge durch die positiven Ergebnisse um 0,7 Mio Euro ab. Bei den übrigen Positionen der langfristigen Vermögenswerte gab es kaum Veränderungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 336,1 Mio Euro über dem Wert vom Jahresende 2010 (31.12.2010: 318,2 Mio Euro). Zum Anstieg beigetragen haben sowohl die auf 159,9 Mio Euro gestiegenen Vorräte (31.12.2010: 148,8 Mio Euro) als auch die mit 108,4 Mio Euro höheren Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (31.12.2010: 103,3 Mio Euro). Der Anstieg der beiden Positionen war auf den Umsatzanstieg zurückzuführen, fiel jedoch geringer aus als dieser. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente lagen mit 67,0 Mio Euro leicht über dem Wert von Ende Dezember 2010 (31.12.2010: 65,3 Mio Euro).

Das Working Capital betrug 170,1 Mio Euro zum 31. März 2011 und überstieg aufgrund der anhaltenden Geschäftsbeteiligung im 1. Quartal den Wert vom Jahresende 2010 (31.12.2010: 164,6 Mio Euro). Definiert wird das Working Capital als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Vorräten minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) und erhaltenen Anzahlungen. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, sank auf 33,3 Prozent (31.12.2010: 34,4 Prozent).

Der im 1. Quartal 2011 ausgewiesene Gewinn führte zu einer Erhöhung des **Eigenkapitals** auf 290,1 Mio Euro (31.12.2010: 282,5 Mio Euro). Trotz der gestiegenen Bilanzsumme verbesserte sich dadurch auch die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, von 44,9 Prozent Ende 2010 auf nunmehr 45,1 Prozent.

Zum 31. März 2011 betragen die langfristigen Schulden 157,6 Mio Euro (31.12.2010: 165,3 Mio Euro). Die Reduzierung ist auf die Position langfristige Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Diese sanken, da jene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in knapp 12 Monaten fällig sind, in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert wurden. Weitere in den langfristigen Schulden enthaltene Positionen, wie beispielsweise Pensionsverpflichtungen, sonstige langfristige Rückstellungen sowie andere langfristige Verbindlichkeiten, veränderten sich kaum.

Die kurzfristigen Schulden stiegen auf 195,3 Mio Euro (31.12.2010: 181,0 Mio Euro). Dazu beigetragen haben neben den genannten Umgliederungen auch höhere sonstige kurzfristige Rückstellungen sowie höhere Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit infolge der Geschäftsausweitung, die in den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten sind. Kurzfristige Kredite wurden zurückgezahlt.

**Unternehmenskäufe bzw. -verkäufe.** Im 1. Quartal 2011 fanden keine Unternehmenskäufe oder -verkäufe statt.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2010 auf Seite 77, die Angaben zu Bürgschaften im Risiko-Bericht ab Seite 89 sowie die Aktualisierungen dazu auf Seite 13 dieses Berichtes.

#### NETTOVERSCHULDUNG (in Mio Euro)

	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2010*
Gesamt	-73,5	-79,3	-145,7
Wertpapiere	0,8	0,8	1,2
Zahlungsmittel	67,0	65,3	20,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	118,0	125,9	150,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23,3	19,5	17,5

\* inklusive aufgegebener Geschäftsbereich

### 3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

**Hinweis.** Infolge des Verkaufs der Jena-Optronik GmbH, die im Segment Verteidigung & Zivile Systeme ausgewiesen war, wurden die Vorjahreszahlen dieses Segmentes bereinigt. Damit sind die Kennzahlen des 1. Quartals 2011 mit denen des Vorjahrs vergleichbar. Die Vorjahreszahlen in diesem Bericht weichen jedoch für das Segment Verteidigung & Zivile Systeme von den im Vorjahr veröffentlichten Kennzahlen ab.

#### 3.1 Segment Laser & Optische Systeme.

Das Wachstum des Segmentes Laser & Optische Systeme setzte sich im 1. Quartal 2011 nochmals fort. Alle wesentlichen Kennzahlen konnten gesteigert werden. Dank eines hohen Umsatzes mit der Halbleiterbranche und verbesserten Kostenstrukturen wies das Segment beim EBIT einen sehr hohen Zuwachs aus.

Der **Umsatz** des Segmentes betrug 56,1 Mio Euro (i.Vj. 45,2 Mio Euro), was erneut und damit das zweite Quartal in Folge einem Zuwachs um rund 24 Prozent entsprach. Der Umsatzzuwachs resultierte vorrangig aus der Sparte Optische Systeme, die vom anhaltend guten Klima der Halbleiterbranche profitierte. Auch die Sparte Laser & Materialbearbeitung wies ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf, vor allem aufgrund einer guten Entwicklung des Geschäftsbereiches Laser.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** betrug 10,2 Mio Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (i.Vj. 3,9 Mio Euro). Der signifikante Ergebnissprung geht auf die hohen Umsätze der Sparte Optische Systeme mit der Halbleiterindustrie zurück. Darüber hinaus

zeigten sich die verbesserten Kostenstrukturen infolge effizienterer Fertigungsstrukturen.

Die **Auftragslage** des Segmentes Laser & Optische Systeme entwickelte sich weiterhin positiv. Verglichen mit dem Vorjahresquartal stieg der Auftragseingang um 8,7 Prozent auf 61,1 Mio Euro (i.Vj. 56,2 Mio Euro). Damit übertraf er erneut das Umsatzvolumen, aber nicht mehr in der Höhe wie im 2. Halbjahr 2010. Die Book-to-Bill-Rate des Segmentes lag daher bei 1,09. Der Auftragsbestand stieg auf 101,6 Mio Euro (31.12.2010: 98,8 Mio Euro), was einem Zuwachs um 2,8 Prozent entsprach.

Neben einem weiterhin hohen Auftragseingang der Sparte Optische Systeme konnte im 1. Quartal 2011 auch die Sparte Laser & Materialbearbeitung zulegen. Im Vergleich zum Jahr 2010 hat vor allem der Geschäftsbereich Laseranlagen einen Nachfrageanstieg verzeichnet. Im laufenden 2. Quartal hat Jenoptik im Geschäftsbereich Laser einen neuen Auftrag für Medizinlaser mit einem Volumen von insgesamt 3 Mio Euro erhalten, der im laufenden und kommenden Geschäftsjahr umsatzwirksam wird.

Der langfristige Lieferauftrag, den Jenoptik im März 2011 mit dem Automobilzulieferer Magna abschloss, ist nicht vollständig im Auftragseingang des 1. Quartals enthalten. Der Rahmenvertrag mit einem Gesamtvolumen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich läuft über mehrere Jahre und wird entsprechend der konkreten Abrufe in den Auftragseingang einfließen. Jenoptik liefert optische Sensoren für Sicherheitsapplikationen an nahezu allen Modellen eines führenden deutschen Automobilherstellers. Die Serienfertigung des Sensors am Jenoptik-Standort Triptis wird im Sommer dieses Jahres starten.

#### SEGMENT LASER & OPTISCHE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2011	31.3.2010	Veränderung in %
Umsatz	56,1	45,2	24,1
EBIT	10,2	3,9	++
Auftragseingang	61,1	56,2	8,7
Auftragsbestand	101,6	98,8*	2,8
Mitarbeiter	1.240	1.234*	0,5

\* Angaben zum 31. Dezember 2010.

- Alle wesentlichen Kennzahlen gesteigert.
- Sparte Optische Systeme profitierte vom guten Klima der Halbleiterbranche.
- Nachfrageanstieg im Geschäftsbereich Laseranlagen.

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Laser & Optische Systeme lag Ende März 2011 bei 1.240 Mitarbeitern (31.12.2010: 1.234 Mitarbeiter) und stieg damit leicht an.

**Wichtige Ereignisse im 1. Quartal.** Für das Segment fand im Januar 2011 die wichtigste Branchenmesse des Jahres in San Francisco (USA) statt. Das Segment präsentierte auf der Photonics West vor allem die Systemkompetenz und zeigte zahlreiche neue Produkte und Technologielösungen. Neben Laserbarren mit neuen Wellenlängen, die sich speziell für Anwendungen zum Beispiel in der Druckindustrie eignen, zeigte die Sparte Laser & Materialbearbeitung ein neues Diodenlasermodul mit integriertem qcw-Stack, das für Anwendungen im industriellen, militärischen und medizinischen Bereich entwickelt wurde. Zudem wurde der neue leistungsstärkere infrarote Scheibenlaser für die Photovoltaik und Mikromaterialbearbeitung vorgestellt. Der JenLas® *disk IR70* erfüllt besonders die Anforderungen der neuen Technologien in der Photovoltaik, die durch die Verlegung der Kontakte auf die Rückseite der Solarzellen deren Effizienz erhöhen. Darüber hinaus wurden im 1. Quartal 2011 die ersten Faserlaser im Kilowattbereich an internationale Kunden ausgeliefert.

Die Sparte Optische Systeme erhielt mit der Photonic Sense GmbH im März dieses Jahres den Supplier of the Year Award 2010 von Flir Systems, einem führenden Anbieter von Thermografiesystemen. Jenoptik liefert unter anderem Linsen aus Germanium, die für Nachtsichtgeräte und Wärmebildkameras eingesetzt werden.

### 3.2 Segment Messtechnik.

Das Segment Messtechnik entwickelte sich weiter positiv, vor allem die Sparte Industrielle Messtechnik. Hier zeigte sich die schnelle Erholung der Nachfrage aus der Automobilindustrie, die im 2. Halbjahr 2010 einsetzte, in den Umsätzen des 1. Quartals.

Der **Umsatz** des Segmentes Messtechnik stieg um 40 Prozent auf 28,0 Mio Euro (i.Vj. 20,0 Mio Euro). Der Zuwachs resultierte vorrangig aus der Sparte Industrielle Messtechnik, die mit verbesserten Kosten- und Organisationsstrukturen einen Auftragseingang bearbeitete, der nach der Finanz- und Wirtschaftskrise schneller als erwartet wieder angestiegen war. Die Sparte Verkehrssicherheit bewegte sich in einem stabilen Umfeld, das aber international zunehmend von Großprojekten geprägt ist, was zu Schwankungen bei den Kennzahlen auf Quartalsbasis führt.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** des Segmentes Messtechnik betrug 1,0 Mio Euro (i.Vj. minus 1,0 Mio Euro). Hierin zeigten sich der Umsatzzuwachs sowie die optimierten Kostenstrukturen in der Sparte Industrielle Messtechnik. In der Sparte Verkehrssicherheit sind die Umsatz- und Ergebnisbeiträge zunehmend von der Abrechnung großer Projekte beeinflusst und können damit quartalsweise schwanken. Im abgeschlossenen 1. Quartal 2011 wurde kein Großprojekt abgerechnet.

Der **Auftragseingang** des Segmentes Messtechnik lag mit 38,0 Mio Euro knapp unterhalb des Vorjahresniveaus (i.Vj. 40,4 Mio Euro). Im Vorjahr hatte ein Großauftrag der Sparte Verkehrssicherheit mit mehr als 12 Mio Euro den

---

#### SEGMENT MESSTECHNIK AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2011	31.3.2010	Veränderung in %
Umsatz	28,0	20,0	40,0
EBIT	1,0	-1,0	++
Auftragseingang	38,0	40,4	-5,9
Auftragsbestand	51,9	45,1*	15,1
Mitarbeiter	633	632*	0,2

---

\* Angaben zum 31. Dezember 2010.

- Umsatzzuwachs vorrangig aus Sparte Industrielle Messtechnik.
- Sparte zeigt zahlreiche neue Produktentwicklungen auf der Messe Control 2011.

Auftragseingang des Segmentes geprägt. Während aus diesem Grund der Auftragseingang der Sparte Verkehrssicherheit unterhalb des Vorjahreszeitraums lag, hielt die Belebung des Auftragseingangs in der Sparte Industrielle Messtechnik an. Die Book-to-Bill-Rate des Segmentes betrug 1,36. Der Auftragseingang überstieg das Umsatzvolumen des 1. Quartals mit absolut 10,0 Mio Euro. Dementsprechend erhöhte sich der Auftragsbestand des Segmentes auf 51,9 Mio Euro (31.12.2010: 45,1 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** im Segment Messtechnik betrug zum 31. März 2011 633 Beschäftigte (31.12.2010: 632 Mitarbeiter) und blieb damit konstant.

**Wichtige Ereignisse im 1. Quartal.** Die Sparte Industrielle Messtechnik schloss Ende 2010 und im 1. Quartal 2011 zahlreiche Produktentwicklungen ab, die im laufenden 2. Quartal auf der wichtigsten Branchenmesse der Sparte, der Control, in Stuttgart Anfang Mai erstmals gezeigt wurden. Dazu gehörten das neue mobile Rauheitsmessgerät HOMMEL-ETAMIC W5, das gegenüber dem Vorgängermodell leichter und einfacher zu bedienen ist. Darüber hinaus gehörten neue Softwareanwendungen, ein neuer digital-elektronischer Wandler sowie verbesserte optische Wellenmesstechnik zu den Neuheiten, die erstmals präsentiert wurden.

In der Sparte Verkehrssicherheit lag der Schwerpunkt im 1. Quartal 2011 auf der weiteren Standardisierung des Produktpportfolios sowie der Akquisition von Großprojekten.

### 3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme setzte die stabile Entwicklung fort. Das Geschäft ist langfristig orientiert. Dies verdeutlichte im 1. Quartal der große Teilauftrag für den neuen Bundeswehr-Schützenpanzer PUMA.

Der **Umsatz** des Segmentes lag zum Ende des 1. Quartals 2011 mit 40,0 Mio Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahrs (i.Vj. 41,6 Mio Euro).

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** hingegen stieg um 10,0 Prozent auf 1,1 Mio Euro (i.Vj. 1,0 Mio Euro), was vor allem auf Kosteneinsparungen bei leicht verändertem Umsatzmix zurückzuführen ist.

Der hohe **Auftragseingang** des Segmentes mit 73,7 Mio Euro war vom PUMA-Einzelauflauf über knapp 40 Mio Euro beeinflusst (i.Vj. 29,7 Mio Euro). Einen vergleichbaren Auftrag hatte das Segment im Vorjahreszeitraum nicht erhalten. Aufgrund dieses großen Einzelauftreffes, der bis in das Jahr 2020 läuft, lag die Book-to-Bill-Rate bei 1,84. Der Auftragsbestand des Segmentes erhöhte sich dementsprechend auf 246,4 Mio Euro (i.Vj. 212,6 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme blieb, wie in den anderen beiden Segmenten auch, mit 930 Mitarbeitern nahezu konstant (31.12.2010: 931 Mitarbeiter).

---

#### SEGMENT VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	31.3.2011	31.3.2010	Veränderung in %
Umsatz	40,0	41,6	-3,8
EBIT	1,1	1,0	10,0
Auftragseingang	73,7	29,7	148,1
Auftragsbestand	246,4	212,6*	15,9
Mitarbeiter	930	931*	-0,1

---

\* Angaben zum 31. Dezember 2010.

- Umsatz nahezu auf Niveau des Vorjahresquartals.
- Hoher Auftragseingang geprägt durch PUMA-Einzelauflauf.

## 5. RISIKOBERICHT.

**Wichtige Ereignisse im 1. Quartal.** Das Segment erhielt den ersten internationalen Auftrag für die laserbasierten Wolkenhöhenmessgeräte des Geschäftsbereiches Sensorik. Die so genannten Ceilometer, die Wolken- und Aerosolschichten bis zu einer Höhe von 15 Kilometern zuverlässig messen können, wurden bereits an den britischen Wetterdienst ausgeliefert.

Als Lieferant von Enteisungssystemen erhielt die Sparte zudem im Februar 2011 im Bereich der zivilen Luftfahrt einen Performance Excellence Award des Flugzeugherstellers Boeing.

Zügig gehen zudem die Arbeiten für die Optimierung der Produktion am Standort Altenstadt voran.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2011 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 89 bis 102. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten drei Geschäftsmonate 2011 mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht eingetreten.

Bei den **gesamtwirtschaftlichen Risiken** hat sich durch die Erdbebenkatastrophe in Japan eine neue Situation ergeben, die Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesamtwirtschaft haben kann. Eine hinreichend präzise Prognose der Art und des Umfangs, mit dem diese Ereignisse die Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflussen, kann derzeit nicht gegeben werden. Jedoch sehen wir ein dadurch leicht gestiegenes Risiko für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Ähnlich schätzen wir die aktuellen Entwicklungen zur finanzpolitischen Lage des Euroraums, insbesondere der neuesten Informationen zur Verschuldung Griechenlands und Portugals, sowie die Situation in den USA ein. Auch diese Entwicklungen haben aus unserer Sicht das Risiko bezogen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erhöht.

Damit einhergehend hat sich der US-Dollar in den ersten Monaten 2011 gegenüber dem Euro stark abgeschwächt. Auch wenn ein Teil der Wertschöpfung der in den USA verkauften Jenoptik-Produkte im Dollarraum produziert wird, erhöht sich für die Direktexporte dorthin der Preis- und Margendruck. Zudem können amerikanische Wettbewerber ihre Produkte im Euro-Raum billiger anbieten. Vertraglich fixierte Geschäfte sichert Jenoptik über Devisentermingeschäfte fristgerecht ab; Neuaufträge werden aber dem Währungsdruck unterliegen.

**Beschaffungsrisiken.** Die Katastrophe in Japan hat aktuell keinen signifikanten Einfluss auf die konzernweite Beschaffung und Lieferantenbeziehungen. Jedoch können die Nachwirkungen zur Zeit nicht vollumfänglich bewertet werden, sodass ein Risikomanagement zur regelmäßigen Überprüfung der Versorgungssicherheit aus Japan eingesetzt wurde.

## 4. NACHTRAGSBERICHT.

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2011

## 6. PROGNOSEBERICHT.

Bei den [Risiken aus Put-Optionen](#) im Immobilienbereich der Jenoptik besteht, wie im Geschäftsbericht 2010 beschrieben, für die im Jahr 1998 und 2001 gegründeten drei Immobilienfonds eine Ausstiegsmöglichkeit (Put-Option) des jeweiligen stillen Gesellschafters, die frühestens 2011, teilweise aber auch erst später ausgeübt werden kann.

Im 3. Quartal 2010 meldete der stille Gesellschafter des ersten Fonds seine Absicht zum Ausstieg aus der Immobiliengesellschaft zum 31. März 2011 an. Jenoptik ist indirekt zur Refinanzierung dieses Betrages verpflichtet. Anfang Mai wurde eine vorläufige Zahlung geleistet. Ob und in welcher Höhe ein weiterer Betrag gezahlt werden muss, ist Gegenstand laufender Verhandlungen und steht aktuell noch nicht fest. Durch geplante Verkäufe von nicht-betriebsnotwendigen Immobilien kann das Risiko sich verschlechternder Bilanzrelationen jedoch weiter begrenzt und der ggf. noch zu refinanzierende Betrag vermindert werden. Der Verkauf einer kleineren Immobilie wird im laufenden 2. Quartal 2011 erfolgen.

Die beiden noch bestehenden Ausstiegsmöglichkeiten stiller Gesellschafter ermöglichen ein Ausscheiden frühestens zum Jahresende 2011 bzw. 2014. Der liquiditätswirksame Effekt aus den beschriebenen Ausstiegsoptionen steht für Jenoptik noch nicht eindeutig fest und beläuft sich, wie im Geschäftsbericht 2010 beschrieben, in Summe maximal auf einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

### 6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen.

Für die [Weltwirtschaft](#) erhöhte der Internationale Währungsfond (IWF) zu Beginn des Jahres seine Prognose für 2011 geringfügig auf 4,4 Prozent. Auch für [Deutschland](#) rechnet der IWF mit einem höheren Wirtschaftswachstum als noch im Herbst 2010, und zwar mit 2,5 Prozent für das Gesamtjahr. Die deutsche Bundesregierung hob ihre Wachstumsprognose für 2011 von 2,3 Prozent auf 2,6 Prozent. Bei Prognosen für Japan sind die Institute zurückhaltend. Laut IWF haben das Erdbeben und der Tsunami im März 2011 Kosten in Höhe von bis zu fünf Prozent des Bruttoinlandsproduktes verursacht. Deshalb senkte der Fond seine Jahresprognose für Japan zunächst um 0,2 Prozentpunkte auf 1,4 Prozent in 2011.

Die [Halbleiterindustrie](#) wird nach Angaben des Verbandes Semiconductor Industry Association (SIA) voraussichtlich erneut Rekordumsätze erreichen mit 319 Mrd US-Dollar im laufenden Jahr und 330 Mrd US-Dollar 2012. Allerdings sind weltweite Umsatzeinbußen wegen Lieferengpässen und Produktionsausfällen durch die Naturkatastrophe in Japan noch nicht abschätzbar. Der Verband SEMI rechnet für die Halbleiter-Ausrüster mit einem Umsatzplus von 16 Prozent auf 45,8 Mrd US-Dollar in 2011 und mit weiteren 3 Prozent auf 47,1 Mrd US-Dollar in 2012. Im Jahr 2010 lagen die Umsätze der Halbleiter-Ausrüster laut SEMI bei 39,5 Mrd US-Dollar. Der für Jenoptik relevante Teil des Halbleitermarktes befand sich nach eigenen Einschätzungen im 4. Quartal 2010 und 1. Quartal 2011 auf dem Höhepunkt.

Die [Photovoltaik-Ausrüster](#) werden laut dem jüngsten Marktbericht von Solarbuzz 2011 einen Umsatz in Höhe von 15,2 Mrd US-Dollar erzielen. Durch den Ausbau der Solarzellen-Produktion würden die Ausgaben für kristalline Silizium-Ausrüstung um 31 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigen, die für Dünnschicht-Technologie um 71 Prozent. Den Umsatzhöchststand der Photovoltaik-Ausrüster erwarten die Analysten von Solarbuzz im 2. Quartal 2011, im 4. Quartal 2011 sollen aufgrund einer in der zweiten Jahreshälfte 2011 zu erwartenden Marktflaute die Ausgaben hingegen stark zurückgehen.

Die [Sensor- und Messtechnik](#) wird sich laut AMA Fachverband für Sensorik auch 2011 positiv entwickeln. Nach einem Umsatzwachstum 2010 in Höhe von 32 Prozent erwartet der Verband 13 Prozent mehr Umsatz für das Jahr 2011.

In der [deutschen Automatisierungsindustrie](#) wird nach Angaben des Fachverbandes Automation im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) 2011 ein Umsatzwachstum von 10 Prozent erwartet. Treiber der Erholung von der Krise sind die BRIC-Staaten, insbesondere China und Indien. Wachstumsmärkte sind Energieeffizienz, Elektromobilität und intelligente Infrastrukturen.

Für die anderen Branchen wurden keine neuen Prognosen veröffentlicht. Auswirkungen der Natur- und Atomkatastrophe in Japan auf die Weltwirtschaft und einzelne Branchen 2011 sind derzeit noch nicht exakt abzuschätzen.

## 6.2 Langfristige Prognosen und Ziele.

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2011 erschienenen Geschäftsbericht 2010 mit den umfassenden Angaben ab Seite 106 des Berichtes. Insgesamt sieht Jenoptik langfristig gute Absatzbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung.

Vordergründiges Ziel der Jenoptik ist die Steigerung der Ertragskraft. Mit einem umfassenden Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsportfolio in attraktiven Branchen und der Weiterentwicklung des Konzerns entlang der fünf Werthebel soll die EBIT-Marge auf 9 bis 10 Prozent steigen. Mit einer EBIT-Marge von 9,5 Prozent im 1. Quartal 2011 hat Jenoptik die grundsätzliche Leistungsfähigkeit, dieses Ziel zu erreichen, unter Beweis gestellt.

## 6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage.

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der unter Punkt 6.1 und im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 103 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und sich nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Im laufenden Geschäftsjahr soll der [Umsatz](#) bei mindestens 510 Mio Euro liegen (i.Vj. 478 Mio Euro ohne Optronik; 510,6 Mio Euro mit Optronik). Der Umsatzentfall der im Dezember 2010 veräußerten Jena-Optronik GmbH soll damit vollständig kompensiert werden. Auch 2012 soll der Umsatz weiter organisch wachsen. Zum Wachstum des Konzerns sollen alle drei Segmente beitragen.

Jenoptik geht von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung 2011 aus, insbesondere in der Automobil- und Halbleiterindustrie. Bei den Lieferungen an die Halbleiterindustrie befindet sich Jenoptik aktuell auf einem sehr hohen Niveau im Halbleiterzyklus. Der Konzern erwartet aufgrund des sehr positiven 1. Quartals nunmehr ein [Konzern-EBIT](#) 2011 von 40 Mio Euro und somit eine Steigerung von über 35 Prozent. Vergleichsbasis des Geschäftsjahres 2010 ist das Konzern-EBIT ohne die Jena-Optronik GmbH in Höhe von 29,0 Mio Euro.

Dennoch kann das sehr gute Konzern-EBIT des 1. Quartals in Höhe von 11,8 Mio Euro nicht vollständig auf das Gesamtjahr 2011 fortgeschrieben werden. Hier rechnet Jenoptik mit einer Normalisierung im Jahresverlauf. Die Ergebnisverbesserung soll aus allen drei Segmenten resultieren. Bei der Finanzierung steht dem Konzern ein freier Liquiditätsrahmen in Form von Kreditlinien in Höhe von 88,1 Mio Euro zur Verfügung. Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2011 verweisen wir auf den im März 2011 erschienenen Geschäftsbericht 2010 ab Seite 109.

## Konzerngesamtergebnisrechnung

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

	Konzern*	Konzern	
	1.1. – 31.3.2011	Fortgeführte GB 1.1. – 31.3.2010	Aufgegebener GB 1.1. – 31.3.2010
in TEUR			
Umsatzerlöse	124.523	106.885	8.267
Umsatzkosten	80.579	75.344	6.740
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>43.944</b>	<b>31.541</b>	<b>1.527</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.344	6.438	190
Vertriebskosten	13.706	12.016	211
Allgemeine Verwaltungskosten	9.872	8.157	408
Sonstige betriebliche Erträge	3.288	3.425	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.484	4.986	99
<b>EBIT</b>	<b>11.826</b>	<b>3.369</b>	<b>665</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	0	–442	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	–34	–11	0
Zinserträge	609	509	8
Zinsaufwendungen	3.111	3.355	7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–2.536</b>	<b>–3.299</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9.290</b>	<b>70</b>	<b>666</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.466	280	0
Latente Steuern	348	40	–30
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.476</b>	<b>–250</b>	<b>696</b>
Ergebnis der Minderheiten	11	–21	0
Ergebnis der Aktionäre	7.465	–229	696
Ergebnis je Aktie in Euro	0,13	0,00	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,13	0,00	0,01

## Konzernaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	Konzern*	Konzern	
	1.1. – 31.3.2011	Fortgeführte GB 1.1. bis 31.3.2010	Aufgegebener GB 1.1. bis 31.3.2010
in TEUR			
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.476</b>	<b>–250</b>	<b>696</b>
Unterschied aus Währungsumrechnung	–1.306	1.478	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	63	101	0
Cashflow Hedge	1.919	–1.622	–183
Latente Steuern	–550	463	47
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>126</b>	<b>420</b>	<b>–136</b>
Davon entfallen auf:			
Minderheiten	–	–	–
Aktionäre	126	420	–136

\* In 2011 entspricht der Konzern den fortgeführten Geschäftsbereichen (GB).

## Konzernbilanz.

Aktiva in TEUR	31. März 2011	31. Dez. 2010	Veränderung
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>306.782</b>	<b>310.665</b>	<b>-3.883</b>
Immaterielle Vermögenswerte	71.684	72.380	- 696
Sachanlagen	137.538	139.405	- 1.867
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	21.896	22.080	- 184
Anteile an assoziierten Unternehmen	246	246	0
Finanzanlagen	16.244	16.579	- 335
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.994	9.080	- 86
Latente Steuern	50.180	50.895	- 715
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>336.133</b>	<b>318.190</b>	<b>17.943</b>
Vorräte	159.902	148.797	11.105
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	108.400	103.308	5.092
Wertpapiere	782	750	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.049	65.335	1.714
<b>Summe Aktiva</b>	<b>642.915</b>	<b>628.855</b>	<b>14.060</b>

Passiva in TEUR	31. März 2011	31. Dez. 2010	Veränderung
<b>Eigenkapital</b>	<b>290.089</b>	<b>282.487</b>	<b>7.602</b>
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0
Andere Rücklagen	- 53.345	- 60.936	7.591
Minderheitsanteile	329	318	11
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>157.573</b>	<b>165.315</b>	<b>- 7.742</b>
Pensionsverpflichtungen	6.429	6.443	- 14
Sonstige langfristige Rückstellungen	17.941	17.631	310
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	118.004	125.856	- 7.852
Andere langfristige Verbindlichkeiten	11.312	11.681	- 369
Latente Steuern	3.887	3.704	183
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>195.253</b>	<b>181.053</b>	<b>14.200</b>
Steuerrückstellungen	3.663	2.361	1.302
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	66.590	61.895	4.695
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23.347	19.486	3.861
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	101.653	97.311	4.342
<b>Summe Passiva</b>	<b>642.915</b>	<b>628.855</b>	<b>14.060</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<b>Stand am 1.1.2010</b>	<b>135.290</b>	<b>186.137</b>
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Kapitalerhöhung	13.529	8.159
<b>Stand am 31.3.2010</b>	<b>148.819</b>	<b>194.296</b>
<b>Stand am 1.1.2011</b>	<b>148.819</b>	<b>194.286</b>
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
<b>Stand am 31.3.2011</b>	<b>148.819</b>	<b>194.286</b>

kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	kumulierte Währungs-differenzen	Minderheiten	Gesamt
<b>-82.527</b>	<b>-1.790</b>	<b>4.409</b>	<b>-1.987</b>	<b>457</b>	<b>239.989</b>
	101	-1.295			-1.194
-560			2.038		1.478
467				-21	446
					21.688
<b>-82.620</b>	<b>-1.689</b>	<b>3.114</b>	<b>51</b>	<b>436</b>	<b>262.407</b>
<b>-61.845</b>	<b>416</b>	<b>271</b>	<b>222</b>	<b>318</b>	<b>282.487</b>
	63	1.369			1.432
			-1.306		-1.306
7.465				11	7.476
<b>-54.380</b>	<b>479</b>	<b>1.640</b>	<b>-1.084</b>	<b>329</b>	<b>290.089</b>

## Konzernkapitalflussrechnung.

in TEUR	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010*
Ergebnis vor Steuern	9.290	736
Zinsen	2.502	2.845
Abschreibungen / Zuschreibungen	5.757	6.432
Wertminderungen	61	21
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	–78	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	313	486
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	17.845	10.525
Veränderung der Rückstellungen	4.164	–4.555
Veränderung Working Capital	–6.116	–9.242
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	–3.327	5.135
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern</b>	<b>12.566</b>	<b>1.863</b>
Ertragsteuerzahlungen	–179	–299
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.387</b>	<b>1.564</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	2	2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–694	–552
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	451	22
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–3.403	–2.296
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	87	186
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	–91	–1.079
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	–4.000
Erhaltene Zinsen	584	517
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–3.064</b>	<b>–7.200</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	21.688
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	2.332	22.844
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	–6.010	–26.890
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing	–255	–238
Veränderung der Konzernfinanzierung	–1.681	–483
Gezahlte Zinsen	–1.656	–2.069
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–7.270</b>	<b>14.852</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>2.053</b>	<b>9.216</b>
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	–339	328
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	65.335	11.201
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>67.049</b>	<b>20.745</b>

\* inkl. aufgegebener Geschäftsbereich

## Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen.

1. Januar – 31. März 2011 (Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme**	Sonstige, Konsolidierung	Konzern**
Umsatzerlöse	56.142 (45.230)	27.964 (19.977)	39.971 (41.587)	446 (91)	124.523 (106.885)
davon Deutschland	16.338 (13.287)	9.923 (7.460)	21.293 (27.455)	507 (285)	48.061 (48.487)
Europäische Union	17.960 (13.018)	4.948 (3.654)	8.676 (9.535)	0 (0)	31.584 (26.207)
Übriges Europa	1.113 (988)	3.204 (1.151)	6.979 (2.224)	0 (0)	11.296 (4.363)
NAFTA	10.825 (9.535)	4.640 (3.724)	1.483 (1.799)	-61 (-194)	16.887 (14.864)
Südostasien/Pazifik	8.154 (5.477)	3.778 (2.495)	276 (86)	0 (0)	12.208 (8.058)
Übrige	1.752 (2.925)	1.471 (1.493)	1.264 (488)	0 (0)	4.487 (4.906)
EBIT	10.221 (3.911)	984 (-1.035)	1.120 (1.033)	-499 (-540)	11.826 (3.369)
EBITDA	12.617 (6.569)	1.774 (-242)	2.363 (2.376)	829 (709)	17.583 (9.412)
Ergebnis aus assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	0 (-442)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (-442)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-28 (5)	0 (0)	2 (1)	-8 (-17)	-34 (-11)
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.269 (2.609)	2.213 (1.788)	1.905 (2.031)	-43 (10)	7.344 (6.438)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	12.792 (3.715)	2.694 (-3.608)	2.481 (858)	-9.109 (-416)	8.858 (548)
Working Capital*	45.754 (43.287)	35.032 (35.812)	93.224 (91.030)	-3.894 (-5.497)	170.116 (164.632)
Auftragseingang	61.114 (56.168)	37.990 (40.367)	73.704 (29.721)	-179 (240)	172.629 (126.496)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte*	87.013 (88.540)	14.773 (15.490)	32.433 (32.226)	96.899 (97.609)	231.118 (233.865)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	1.993 (1.114)	361 (322)	1.565 (918)	178 (279)	4.097 (2.633)
Abschreibungen und Wertminderungen	2.396 (2.658)	790 (793)	1.243 (1.343)	1.328 (1.249)	5.757 (6.043)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	1.191 (1.177)	617 (631)	879 (886)	152 (133)	2.839 (2.827)

\* Die Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2010.

\*\* Vorjahreswerte sind bereinigt um aufgegebenen Geschäftsbereich.

# KONZERNANHANG ÜBER DIE ERSTEN DREI MONATE 2011.

## Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss 2010 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss 2010 der JENOPTIK AG ist gemäß § 315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im zusammengefassten Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2011, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2010 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben.

Der Geschäftsbericht 2010 ist im Internet unter [www.jenoptik.com](http://www.jenoptik.com) unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2011 wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen.

Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden 15 (i.Vj. 15) inländische und 8 (i.Vj. 8) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Im Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns werden 2 (i.Vj. 2) Gemeinschaftsunternehmen at-Equity bzw. quotal einbezogen.

## Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten.

SACHANLAGEN in TEUR	31.3.2011	31.12.2010
Grundstücke, Bauten	83.788	84.695
Technische Anlagen und Maschinen	32.315	34.536
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.301	17.014
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	5.134	3.160
	<b>137.538</b>	<b>139.405</b>

VORRÄTE in TEUR	31.3.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.495	52.267
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	92.175	83.858
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.232	12.672
	<b>159.902</b>	<b>148.797</b>

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR	31.3.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	72.431	75.119
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	5.395	4.893
Forderungen gg. Beteiligungsunternehmen	1.670	998
Sonstige Vermögenswerte	28.904	22.298
	<b>108.400</b>	<b>103.308</b>

**LANGFRISTIGE FINANZ-  
VERBINDLICHKEITEN in TEUR**

	31.3.2011	31.12.2010
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.485	123.169
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.519	2.687
	<b>118.004</b>	<b>125.856</b>

**KURZFRISTIGE FINANZ-  
VERBINDLICHKEITEN in TEUR**

	31.3.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.463	18.515
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	884	971
	<b>23.347</b>	<b>19.486</b>

**ANDERE KURZFRISTIGE  
VERBINDLICHKEITEN in TEUR**

	31.3.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	29.145	27.652
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.072	31.632
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.346	1.722
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	343	596
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	37.747	35.709
	<b>101.653</b>	<b>97.311</b>

**Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.**

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint-Ventures und assoziierten Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

**Deutscher Corporate Governance Kodex.**

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären über die Internet-Seiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

**Rechtsstreitigkeiten.**

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2010 der Jenoptik beschrieben.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.**

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschluss- stichtag lagen nicht vor.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter.**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 10. Mai 2011

Dr. Michael Mertin  
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Eihellinger  
Mitglied des Vorstandes

## TERMINE 2011

### **13. MAI 2011**

Veröffentlichung des Zwischenberichtes  
1. Quartal 2011

### **8. JUNI 2011**

Hauptversammlung der JENOPTIK AG 2011

### **11. AUGUST 2011**

Veröffentlichung des Zwischenberichtes  
1. Halbjahr 2011

### **9. NOVEMBER 2011**

Veröffentlichung des Zwischenberichtes  
3. Quartal 2011

## INVESTOR RELATIONS

Katrin Fleischer

Telefon + 49 (0) 3641 65-2290

Telefax + 49 (0) 3641 65-2804

E-Mail: [ir@jenoptik.com](mailto:ir@jenoptik.com)

## PUBLIC RELATIONS

Katrin Lauterbach

Telefon + 49 (0) 3641 65-2255

Telefax + 49 (0) 3641 65-2484

E-Mail: [pr@jenoptik.com](mailto:pr@jenoptik.com)

[www.jenoptik.com](http://www.jenoptik.com)